WAZ, 20. Oktober 2026

Nikolaus-Ehlen-Gymnasium blüht auf

Mit rund 300 Stauden pflanzt das „Green Team“ des Gymnasiums neue Blüten ins Beet und setzt sich für mehr Artenvielfalt auf dem Schulhof ein.

Anastasia Lefkovic

Velbert



Die Schüler der „Green-AG“ des Nikolaus-Ehlen Gymnasium bepflanzen Blumenbeete an ihrer Schule.© FUNKE Foto Services | Uwe Möller

Die Sonne scheint auf den Schulhof des Nikolaus-Ehlen-Gymnasiums (NEG). Vor einem Blumenbeet stehen zehn Schülerinnen und Schüler der AG „Green Team“ am letzten Schultag vor den Herbstferien. Vor ihnen warten rund 300 blühende Stauden darauf, eingepflanzt zu werden. Die Kinder und Jugendlichen greifen zu den Pflanzen, vergleichen Farben und überlegen, welche Blumen zusammenpassen. Mit den Händen in der Erde gestalten sie ihren Schulhof ein Stück weit selbst.

Mit bunten Blumen gestaltet das „Green Team“ am NEG den Schulhof

Angeleitet werden sie von Lehrerin Frau Meyer-Kramer. Sie leitet das „Green Team“ und möchte den Schulalltag nachhaltiger gestalten. Die Blumen sollen nicht nur Farbe auf das Gelände bringen, sondern auch Bienen und anderen Insekten Nahrung bieten. Für die Schülerinnen und Schüler ist die Aktion zugleich eine Gelegenheit, eigene Ideen einzubringen und ihre Umgebung mitzugestalten.

„Ich finde es toll, dass man auch als Schüler etwas beitragen und eigene Ideen mitgeben kann“, sagt Sophie, 14 Jahre alt. Genau darum geht es auch Schulleiter Conrad Aust. „Mit dem Blumenpflanzen fängt es an“, sagt er. Die Schule solle ein Ort sein, an dem sich alle wohlfühlen. Dazu gehöre, dass die Schüler mitentscheiden dürfen, was sich verändert.

Ein Beet voller Möglichkeiten

Für Carlotta, elf Jahre alt, hat die Pflanzenaktion einen ganz praktischen Hintergrund. „Wir haben hier sehr wenig Blumen, und in dem Beet davor lag so viel Müll herum. Ich hoffe, dass jetzt, wenn wir die Pflanzen einpflanzen, hier weniger Müll liegt.“ Sie wünscht sich, dass die neue Bepflanzung dazu beiträgt, dass die Mitschüler sorgsamer mit dem Schulhof umgehen. Auch Ida, elf Jahre alt, freut sich über die Veränderung. Sie findet es toll, dass der Schulhof bunter wird und die Pflanzen CO_2 aufnehmen. Lina, 14, ist ebenfalls begeistert: „Die Schule sieht sonst immer so grau aus. Mir macht es wirklich Spaß, diese Blumen hier heute einzupflanzen.“

Für Fabio, 15 Jahre alt, ist die Aktion nicht neu. Er war bereits vor drei Jahren dabei. Dass sich das Schulgelände weiterentwickelt, findet er gut. Für die Zukunft hat er schon eine Idee: Der Moosturm auf dem Schulhof könnte seiner Meinung nach schöner und grüner gestaltet werden.

Mehr als nur Blumen

Die Pflanzaktion ist Teil einer größeren Veränderung. Nach drei Jahren Bauzeit ist die umfassende Sanierung und Modernisierung des Nikolaus-Ehlen-Gymnasiums abgeschlossen. 2024 begann die Arbeit mit der Dämmung der Kellergeschosse, 2025 folgte die Sanierung der Fassaden. 2026 wurde schließlich der Außenbereich neu gestaltet. Ein neues Fußballspielfeld, zusätzliche Sitzgelegenheiten und ein Außenklassenzimmer bieten mehr Möglichkeiten für Bewegung, Begegnung und Unterricht im Freien. Außerdem wurden Flächen entsiegelt und durch Grünflächen ersetzt. Auch technische und sicherheitsrelevante Bereiche wie die Entwässerung, der Blitzschutz und die Rettungswege wurden modernisiert.



Nach drei Jahren Bauzeit ist die Sanierung und Modernisierung der Schule abgeschlossen. Die neuen Blumenbeete bilden den blühenden Abschluss.© FUNKE Foto Services | Uwe Möller

Marc Meyer vom Immobilienservice der Stadt Velbert sieht in dem Projekt mehr als eine notwendige Sanierung. Aus den Bauarbeiten sei ein moderner und vielseitiger Lern- und Lebensraum geworden. Besonders die Aufenthaltsqualität für die Schüler habe verbessert werden sollen.

Grün, das bleiben soll

Für Meyer-Kramer ist die Arbeit mit dem Einpflanzen der Stauden längst nicht abgeschlossen. Sie möchte weitere Projekte anstoßen, das Schulgebäude von innen grüner gestalten und ein Schmetterlings- und Insektenbeet anlegen. Auch eine blühende Wiese kann sie sich vorstellen. Ihr Ziel ist es, dass der Schulhof zu jeder Jahreszeit grün bleibt. Dabei geht es ihr nicht allein um Pflanzen. Die AG bietet den Kindern auch Raum, zur Ruhe zu kommen und über Dinge zu sprechen, die sie beschäftigen. Manchmal, das erzählt die Leiterin vom „Green Team“, öffneten sich Schülerinnen und Schüler bei der gemeinsamen Arbeit und erzählten, was sie bedrückt. Auch das mache die AG für sie besonders wertvoll.



Die „Green AG“ sorgt für die Bepflanzung.© FUNKE Foto Services | Uwe Möller

Während die letzten Stauden ihren Platz im Beet finden, betrachten die Kinder ihr Werk. Zwischen Erde, Blättern und bunten Blüten entsteht ein Stück Schulhof, das sie selbst mitgestaltet haben. Vielleicht bleibt der Platz künftig nicht nur sauberer und farbenfroher, sondern vielleicht erinnert er die Schülerinnen und Schüler auch daran, dass Veränderung mit einer kleinen Handlung beginnen kann – und dass ihre eigenen Ideen dabei zählen.

© WAZ Velbert/Heiligenhaus 2026 - Alle Rechte vorbehalten.